**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 20

Rubrik: Humor des Auslandes

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So lebte Mr. Tittle einsam, ohne Freund und Liebe abwechselnd an den schönften Blatzen der Erde, langweilte sich, lernte Spra= den, las und las, und trug im Bergen eine stille Flamme nach etwas Großem, bas sein Dasein lebenswert machte. Da er selbst nicht .groß" sein durfte, liebte er alle, die abseitig, stark, überlegen maren, doppelt, wenn fie Grenzen menschlicher Gesetze fühn über=

Mr. Tittle sollte bald erkennen, daß er sich diesmal an feine kleine Aufgabe ver= schwendete. Er hatte auf seinem Beobach= tungsposten gleichsam die gange Erde gu Filf= sen, und da alles Verwischende fernblieb, ent= breiteten sich ihm die großen Linien eines ungeheuren Neges.

Pot war nach seinem letten und besten, größten Coup vor etwa vier Jahren (wo er die Spielbank von Oftende um Millionen ge= plündert hatte), wie von der Erde verschwun= ben gewesen. Daß er jest wieder auftauchte, verriet, daß er einen neuen Plan ausgedacht und vorbereitet hatte, der dem Umfang der Borbereitungen auch entsprechen würde.

Die "Güdstern"-Angelegenheit hatte das Interesse der Welt wieder einmal in beson= berem Mage auf Edelsteine gelenkt, besonders auf Brachtsteine. Bei den unerhörten Rapi=

talanhäufungen einzelner Geldmagnaten war ber Lugus, einen vielkarätigen Diamanten zu besitzen, nicht mehr so unverständlich.

Es gab nur wenige solcher Exemplare.

Die "Bogue" brachte in ihrem neuesten Seft einen fehr guten Auffat über Diaman= ten, und unter ben vielen Abbildungen fiel eine Mr. Tittle besonders auf. Es war eine Krone für die Gattin eines amerikanischen Petroleumkönigs, die auf bessen Bestellung in New York gearbeitet war (die Krone, nicht die Gattin!). Sie bestand aus 150 Steinen, 100 Smaragden und 50 Diamanten, die in Platin gefaßt waren. Die Diamanten hatten Taubeneiform und waren von fabelhafter Aehnlichkeit. Das Gewicht jedes Steines war mit 50 Karat angegeben. Der Preis uner= meklich.

Das stand in jenem Artikel. Der Name der Juwelier-Firma in New York war Mr. Tittle gut bekannt. Er war erstklassig.

Aber etwas verblüffte ihn. 50 Diamanten ju 50 Karat, keiner leichter und keiner ichme= rer, einer wie der andere? Wo verschwendete sich die Natur derart, daß sie so zu Massen Gleichwertiges lieferte?

Mr. Tittle reiste sofort nach Amerika und suchte den Besitzer des Geschäftes auf.

Ja, es sei wie ein Wunder. 50 Steine, einer wie der andere.

"Echt?"

"Garantiert. Jeder mit dem Dichrostop geprüft."

"Aber woher?"

"Bom Besteller geliefert."

Mr. Tittle wandte sich an den Millionär und erhielt brieflich Bescheid. Die Steine seien in Brasilien gefunden und ihm unter der Hand angeboten. Der Berkäufer murde als nebensächlich nicht genannt.

Mr. Tittle reiste nach Nizza zurück. War= tete. Und seltsam:

Satte benn plöglich ein Diamantentaumel die Welt erfaßt? Aus allen Erdteilen kamen jest Mitteilungen von toftbaren Funden.

Mr. Tittle sah selbst in einem Geschäft in Nizza einen etwa hundertkarätigen Saphir. Der Besitzer wollte diskret den Borbesitzer nicht nennen. Er deutete jedoch an, daß es eine Dame gewesen sei, die ihr ganzes Bermögen in Monte verspielt habe und ihren Schmud habe veräußern muffen. Gine Dame?

Reine Fährte.

Mr. Tittle ließ in seinem Arbeitszimmer eine Riesenweltkarte aufhängen und markierte die Orte, wo Riesensteine auftauchten, durch kleine Fähnchen. Stockholm, New York, Nizza. Es blieb nicht bei dieser Trias. Ueber alle Sauptstädte der Erde ichien plöglich der Diamantenregen niedergegangen zu sein. Mr.

# C. SCHLOTTERBECK, ZÜRICH, 118 Kanzleistr.-Feldstr., Tram No. 8

ertrauenshaus der Automobil-Branche!

Garage Tag und Nacht geöffnet. Billiges BENZIN, Ia Qualität. 3

Malaga "Zweifel"

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt
ALFRED ZWEIFEL

https://direction.org/libraries/

Deine Sehnfucht nach 3wickern und Brillen,

Thermometern und anderm zu stillen, gehst Du, vertrauend im hochsten Maße, zu Hunziker in der Claraftraße.

F. Hunziker, Optiker, Bafel Claraftraße 5 / Telephon 67.01





Cognac "Zweifel"

Wo Keine Depots bestehen wende man sich direkt an ALFRED ZWEIFEL Bataga-Leftereien A.G., Landurg (Schweiz)

Bittere Erkenntnis!

Erkundigen Sie sich vor der Entscheidung einer Lebens-frage (Verlobung, Heirat, Wech-sel im Beruf, im Wohnort, im Personal etc.) bei der altbewährten 511

Auskunftel Wimpf Rennweg 38, Zürich. Tel, S. 6072.

Humor des Auslandes

## Borforglich

,Wie, mein Freund, Du willst wirklich Deine Flit= terwochen in Paris zu= bringen?

"Ja, es ist für den Fall, daß sie vorzeitig zu Ende gingen."

# Boshaft

"Ich rauche nur nach einem guten Effen."

"Wollen Sie damit sa= gen, daß Sie zu Hause nie rauchen?"

# Nach Berdienst

Mann (wütend): "Daß ich Esel gerabe Dich zur Frau nehmen mußte! Ich verdiene wirklich Prügel." Frau: "Du bekommft ja auch welche!"



nach Waldhaus Dolder

täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe Retourfahrt 60 Cts. im Abonnement 45 Cts.



Im Buchhandel und beim Berlage E. Löpfe-Benz in Rorschach ift zu beziehen:

# Bilder vom alten Rhein

von Dr. E. Bächler

mit 12 ganzseitigen Zeichnungen und einem Titelholzschnitt von Hugo Pfendsack und geschicht-lichen Angaben von Prof. Dr. Bütter

138 Seiten in Umschlag brosch. Fr. 3.—

